



Segelhinweise TOKE



Segelhinweise

Stand: 26. Juli 2001

Segelhinweise V 3.2

Inhalt:

1 Allgemeines.....	3
1.1 Technische Daten.....	3
1.2 Verbrauchsdaten	3
1.3 Ausrüstung.....	3
1.3.1 Sicherheitsausrüstung.....	3
1.3.2 Navigation	3
1.3.3 Elektronik.....	3
1.3.4 Fender, Leinen, Anker, Schlauchboot.....	4
1.3.5 Werkzeug.....	4
1.3.6 Seekarten und Literatur	4
1.3.7 Küche.....	4
1.3.8 Küche: Haushaltswaren und Gewürze	5
2 Segelanweisung	5
2.1 Auslaufen.....	5
2.2 Achterstag und Backstagen.....	5
2.3 Großsegel.....	5
2.4 Bullenstander	5
2.5 Vorsegel, Sturmfock.....	6
2.6 Spinnaker.....	6
2.7 Verlassen des Schiffes	6
3 Motoranweisung	7
3.1 Allgemeine Nutzung.....	7
3.2 Ölwechsel	7
3.3 Vakuumventil	7
4 Auszüge aus den wichtigsten Bedienungsanleitungen.....	8
4.1 Repeater.....	8
4.2 LOG / LOT.....	8
4.3 Barometer: Alarmeinstellung.....	8
4.4 UKW-Sprechfunk.....	8
5 Stauplan.....	9
6 Hinweise.....	9
7 Schlussbemerkung	9

1 Allgemeines

1.1 Technische Daten

Typ:	Hanse 301 , Nr. 68, Baujahr: 1999		
LüA:	8,99 m	Breite:	2,78 m
LWL:	7,95 m	Tiefgang:	1,68 m
Masthöhe über Wasser:	14,60 m	Verdrängung:	3,6 t (gewogen)
Kojen:	5-6		
Motor:	19 PS, Volvo Penta MD 2020	Großsegel:	26,5 m ₂
Roll-Genua:	21,0 m ₂	Spinnaker:	60,0 m ₂
Rufzeichen:	DB 2189 MMSI: 211 311 370		

Versicherungssumme: 143.000 DM, **Selbstbeteiligung: 500 DM**

Obleute: Matthias Düwel, Tel. 040/ 279 29 24 oder 040/ 52 69 10 06 g

Tim Eberhardt, Tel. 040/ 20 97 22 14 oder 040/ 428 38 55 84 g; 0171 855 46 00

1.2 Verbrauchsdaten

Diesel: Tankvolumen: ca. **42 l**

Motor: ca. 1-2 l pro Stunde (ca. 2l bei 2.500 U/Min), Reichweite: ca. 140 sm,
Heizung ca. 0,3 l pro Stunde

Tanken: vor dem Tanken **Teakscheuerleiste nass** machen, so kann kein Öl einziehen

Strom: Verbraucheratterie: **71 Ah**

Heizung: Start: 20 A; Betrieb: 1-3 A, je nach Leistungsstufe
Verbrauch ansonsten gemäß Anzeige Batteriecontroller.

1.3 Ausrüstung

1.3.1 Sicherheitsausrüstung

6 ohnmachtsichere Automatikwesten (für Erwachsene)

6 Personen Rettungsinsel (in hinterer Backskiste)

Seenotmunition

Nachwurfweste mit Licht und Leine

Bolzenschneider

Aufladbare Taschenlampe

1.3.2 Navigation

2 Kartendreiecke, Einhandstechzirkel Messing

1 Bleistift, 1 Radiergummi, 1 Anspitzer, 1 wasserfester Folienstift, 1 Kugelschreiber

1.3.3 Elektronik

Log (nie **total-log**, (Gesamtseemeilen) löschen), Lot, Windmessenanlage, GPS mit Tochteranzeige, Stereoradio mit Kassette, Weltempfänger, UKW-Sprechfunk mit GMDSS, Wetterstation, integriertes Ladegerät

1.3.4 Fender, Leinen, Anker, Schlauchboot

- 2 dünne Fender
- 2 dicke Fender (weiß)
- 1 Kissenfender
- 4 Leinen 10 m, geschlagen, weiß
- 2 Leinen 15 m, geflochten, schwarz-weiß
- Buganker mit Kettenvorlauf und 40 m Leine
- Heckanker mit 40 m Leine, Leine lose in hinterer Backskiste ggf. als Schleppleine/Helgolandleine
- Schlauchboot 2 m

1.3.5 Werkzeug

- Bootsmannsstuhl
- Werkzeugkoffer komplett
- Takelgarn mit Nadel
- Ölwechselzubehör: Ölpumpe, Ölfilterschlüssel, Altölkanister

1.3.6 Seekarten und Literatur

Die Abenteuer des Røden Orm

Seekarten: (unter der Bb-Salonkoje)

- Kartensätze vom NV-Verlag:
- S 1: Kieler Bucht - Rund um Fünen, Stand: 2001
- S 2: Lübecker Bucht Bornholm - Kopenhagen, Stand: 2001
- S 3: Gewässer um Samsø, Sund und Kattegatt, Stand: 2001
- S 4: Stand: Rund um Rügen Boddengewässer - Stettin, 2000
- Übersicht: Lotsenkarte

Hafenhandbücher:

- Hafenhandbuch Ostsee Band 1 B, Deutsche und Dänische Ostseeküste, Südküste Schweden und Bornholm DSV-Verlag, 2001
- Hafenhandbuch Mecklenburg/Vorpommern, Wismar bis zur polnischen Grenze, DSV-Verlag, 2001

Revierführer Elbe

Revierführer Ostsee

Ankern in Dänemark, g. u. H. Claußen, 2. Aufl. 1990

Buch Medizin an Bord

Strand und Wattenmeer

Beiheft zu den Karten für die Sportschiffahrt

Jachtfunkdienst Nord- und Ostsee 1999

Tidenkalender

1.3.7 Küche

3-Flammen-Gasherd mit Backofen, 2 Blechen und einem Rost, passende große Auflaufform, Piezo-Anzünder (Reservegas in unterster Schublade)

- Wasserkessel
- 220 V- Wasserkocher
- 2 Bratpfannen (Durchmesser 27 cm) (Teflon/Edelstahl)
- Edelstahltöpfe: 4 l mit Glasdeckel, 3 l mit Deckel, Topf mit Henkel ca. 1,5 l

Besteck, tiefe und flache Teller **für mindestens 6 Personen**

2 Edelstahl-Thermoskannen

Wäscheklammern

1.3.8 Küche: Haushaltswaren und Gewürze

Folgende Sachen sind an Bord vorrätig:

- 2 Rollen Küchenpapier
- 2 Rollen Klopapier
- 1 Flasche Duschgel zum Reinigen und Spülen des Klos
- 1 Rolle Müllbeutel
- Gefrierbeutel, Alufolie, Frischhaltefolie,
- Schwammtücher, Topfschwämme (mindestens jeweils einmal neu in Reserve)
- Geschirrspülmittel
- Stahlfix
- Backofenspray

Gewürze etc.:

- Essig und Öl
- Reis
- Mehl, Zucker
- Gewürze: Salz, Pfeffer, Curry, Muskatnuss, Paprika, Knoblauch, Oregano, Basilikum, Petersilie
- Milchpulver für Kaffee
- Sherry

Sollte diese Vorräte bis auf einen kleinen Rest aufgebraucht sein, hat die Crew für Ersatz/Reserve zu sorgen. Bitte ansonsten nicht mehr als jeweils die angegebene Menge an Bord lassen.

2 Segelanweisung

2.1 Auslaufen

Das Auslaufen ist bis 5 Beaufort zulässig.

2.2 Achterstag und Backstagen

Achterstag im Hafen ganz leicht anziehen, nicht nachziehen, wenn Backstagen angesetzt wurden.

Backstagen: Zum Setzen des Großsegels *und beim Fahrtensegeln*: Fieren und um Mittelklampen hängen. Beim Segeln: Leebackstag ausreichend fieren, so dass es das Groß nicht beschädigt und in Böen das Groß ausreichend gefiert werden kann.

2.3 Großsegel

Baumniederholer und Unterliek vorsichtig und nie mit der Winsch bedienen, da beide schon sehr hoch übersetzt sind.

Reffen: Baumniederholer und Großschot lösen, ggf. in den Wind fahren, Großfall fieren bis der Reffblock am Vorliek kurz über dem Nirobügel ist, ggf. Fall wieder entsprechend durchsetzen, Reffleine durchsetzen, Fall ggf. weiter durchsetzen, Baumniederholer anziehen.

2.4 Bullenstander

Blau-weiße Leine in seitlicher Backskiste: Der Bullenstander wird mit einem Pahlsteg durch die Kausch vom Großsegelschothorn um den Großbaumes befestigt. Von dort wird er über die Klampe am Bug umgelenkt und in der Plicht auf einer freien Winsch befestigt.

2.5 Vorsegel, Sturmfock

Rollfockanlagen Bedienung: Ausreichend Umwicklungen auf der Trommel? Umlenkrollen der Manöverleine regelmäßig ausrichten, **Vorsegel dürfen** bis auf Genua I **nicht gerefft werden**, da sie nicht speziell verstärkt sind. Auch Genua I möglichst nicht reffen sonder durch ein kleineres Segel ersetzen. Vorliek durch Profileinfädler in Steuerbordnut einführen, Halshorring muss beim Aufrollen eine Umdrehung mitdrehen können

Bergen/Wegrollen: **Manöverleine immer von Hand ziehen!!!**, bei Unklarheiten Segel bergen oder notfalls vom Achterliek an aufrollen und am Vorstag befestigen.

Feuchte Vorsegel möglichst offen in der hinteren Backskiste oder der Toilette lagern

Sturmfock: Die Sturmfock wird wie alle anderen Vorsegel ins Profilvorstag eingezogen. Am Segelkopf befindet sich ein Tau-Vorläufer, an dem das Fall mit Wirbel befestigt wird.

Segelführung: Die Genua I (das ist das größte Vorsegel) eignet sich bis ca. 3-4 Beaufort bei bis zu einfach gerefftem Groß. Ab 3 Beaufort grundsätzlich Genua II oder III verwenden. Bei Kursen höher am Wind sollte immer die Genua III bevorzugt werden.

2.6 Spinnaker

Barberholer auf beiden Seiten durch das Verbindungsstück in der Fußreling ziehen (vor den Oberwanten) und nach hinten mit durch die Klemme für den Leinentrimm der Genuaschine führen, das Ende an der Fußreling sichern.

Spi-Schoten: Rote und grüne Schoten jeweils mit Niro-Wirbelschäkel

2.7 Verlassen des Schiffes

- Vorluk durch Einschieben der blauen Sicherungen gegen Öffnen sichern
- Fenster verschließen, Gardinen schließen
- Beide Pilzlüfter ca. 1 cm öffnen
- Polster hochstellen, Kühlfach offen lassen
- Pütz Trinkwasser durch das Klo pumpen, Klotür offen lassen, gegen Zufallen sichern
- beide Hauptschalter aus aber in ihren Halterungen stecken lassen
- Seeventile schließen, Motorkühlwasser, Gasbackskistenablauf und Bilgepumpe offen lassen
- Plicht mit Persenning/Plane abdecken
- Ankerkasten, Backskisten und Niedergang verschließen

Am Stammliegeplatz in Wedel befindet sich ein 220 V Landanschluss, so dass zur Endreinigung der Staubsauger genutzt werden kann. Auch ein Laden der Batterien vor bzw. nach dem Segeln ist möglich und wünschenswert.

3 Motoranweisung

3.1 Allgemeine Nutzung

Bedienung Segel-Drehflügelpropeller: Motor immer nach Vorwärtsfahrt abschalten, vorm Auskuppeln ca. 4 Kn. Fahrt. Leelauf, Motor aus, Rückwärtsgang einkuppeln zum Ausrichten des Propellers in Segelstellung. - Ersatzpropeller in der Hinteren Backskiste Bb. oben am Schott-

Täglich: Ölstand und Schauglas prüfen, Kühlwasser bei kaltem Motor, Seewassergrobfilter

Hinweis: Ölpeilstab lässt sich nur mit der "Öse" zum Motor einschieben

kein Kühlwasser kommt:

1. Seeventil offen? (nie beim Verlassen des Schiffes schließen!)
2. Grobfilter Seewasser prüfen
3. Impeller prüfen (Ersatz: untere Schublade)

falls *weiterhin kein Kühlwasser* kommt: Seeventil schließen, Grobfilter mit Trinkwasser befüllen, Grobfilter verschließen, Seeventil öffnen, starten

Motor kann nicht von Hand gestartet werden, Ersatzkeilriemen beim Ladegerät

Mindestlaufzeit: 0,5 h; Drehzahlbereich bis 2.500 U/Min. zulässig

Verbrauch ohne Heizung: ca. 1-2 l pro Stunde (ca. 2l bei 2.500 U/Min), Tankvolumen ca. 40 l, Reichweite: ca. 140 sm, Heizung ca. 0,3 l pro Stunde

Tanken: vor dem Tanken **Teakscheuerleiste nass** machen, so kann kein Öl einziehen

3.2 Ölwechsel

Ein Ölwechsel mit Filterwechsel muss **alle 100 Betriebsstunden** durchgeführt werden. D. h. bei **150, 250, 350, 450 usw.** Betriebsstunden Öl wechseln!

Hierzu 2,8 l Bootsmotorenöl von Volvo 20/40 und Ölfilter (Reserve für den nächsten Wechsel) für MD 2020 besorgen. Der Verein übernimmt nur die Kosten für Material (Öl, Filter). Sollte ein Skipper nicht in der Lage sein, den Ölwechsel selbst durchzuführen, trägt er die Kosten für die Durchführung der Inspektion.

Ölwechsel gem. Bedienungsanleitung durchführen, dabei über den Ölfilter einen Gefrierbeutel ziehen, damit kein Öl in die Bilge läuft. Vorher den Motor warm laufen lassen, damit das Öl leichter abpumpbar ist.

3.3 Vakuumventil

Das Vakuumventil befindet sich an der Toilettenwand oberhalb der ersten Stufe vom Niedergang. Es dient der Belüftung des äußeren Kühlkreislaufs, damit bei abgeschaltetem Motor beim Segeln kein Kühlwasser durch das System läuft. Sollte das Ventil undicht werden, gem. S. 33 Anleitung

zerlegen und reinigen. Hierzu die Mahagoni-Verkleidung abbauen. Eine Ersatz-Membrane befindet sich in der untersten Schublade.

4 Auszüge aus den wichtigsten Bedienungsanleitungen

4.1 Repeater

Zum Anwählen der GPS-Daten die + Taste drücken:

SOG: speed over ground (Geschwindigkeit über Grund)

COG: course over ground (Kurs über Grund)

XTE: (sieht aus wie CTE) cross track error (Versatz von der Solllinie zum Wegpunkt^{*})

btWpt: bearing to waypoint (Kurs zum Wegpunkt^{*})

dtWpt: distance to waypoint (Entfernung zum Wegpunkt^{*})

(* Funktionen nur bei aktiver Route bzw. angewählter GOTO-Funktion)

4.2 LOG / LOT

SPEED: Fahrt in sm

SPEED AVG: Durchschnittsgeschwindigkeit

SPEED (blinkend): Maximale Geschwindigkeit

Nie die Gesamtseemeilen (total log) löschen.

Tiefenalarm [SHAL O] ist auf 3 m eingestellt (vom Geber).

Tiefenalarm kann durch kurzes gemeinsames Drücken der Tasten \wedge A justiert werden.

Das Display zeigt dann [SHAL O] an.

Achtung: Durch zu langes Drücken der Tasten kommt man zur Geberjustierung, die nicht verändert werden darf.

Es dürfen keine Justierungen verändert werden.

4.3 Barometer: Alarmeinstellung

- **Alarm-** Taste 2 Sekunden lang drücken, A (•) blinken, mit \wedge oder \vee die Stunde einstellen
- **Alarm-** Taste nochmals drücken und mit \wedge oder \vee die Minuten einstellen
- **Alarm-** Taste ein drittes Mal drücken und mit \wedge Alarm **deaktivieren** (ohne A-Indikator) oder **aktivieren** (A erscheint)
- Bestätigen **Alarm-** Taste nochmals drücken

4.4 UKW-Sprechfunk

Vermittlung von **See nach Land:** über DP07 SEEFUNK oder lokale Küstenfunkstelle,

Abrechnungscode: **DP 07**



Vermittlung von **Land nach See**: Hamburg Radio: Tel. 040 / 74 11 54 20

Cuxhaven Radio: 04721 / 71 13 71 oder Küstenfunkstelle im
Ausland

Möglichkeit zum Empfang von **Wetterberichten per Handy** via E-Mail, vorherige Anmeldung
über den Obmann erforderlich.

Ausführliche Unterlagen an Bord im Ordner der Bedienungsanleitungen.

5 Stauplan

*sämtlicher Stauraum unter der hinteren Doppelkoje ist nicht nutzbar, da dort empfindliche Kabel
und Leitungen sowie das Ladegerät eingebaut sind*

Vorschiff: Spitze: großes Staufach für z. B. Taschen etc.,

Salon: unter beiden Koje Stauraum für Dosen/Getränke (Wasserschläuche nicht einklemmen)

Keine Dosen oder metallischen Gegenstände auf die Fächer im Salon legen (Kratzgefahr)

Bitte zu jeder Übergabe sämtliche Fächer/Backskisten etc. wieder gem. den Beschriftungen
bestücken. Nur so ist eine zügige Übergabe gewährleistet.

6 Hinweise

Was oft von Crews vergessen wird mitzubringen

- Geschirrtücher
- Haushaltspapier (Kleenex)
- **Bettlaken**: Grundsätzlich sollen Bettlaken zum Schutz der Polster benutzt werden.

7 Schlussbemerkung

Die Obleute bitten um Hinweise und Ergänzungen für diese Informationen.

Wir wünschen allen eine gute Fahrt mit TOKE.

Matthias Düwel und Tim Eberhardt